



Straubing, 09.05.2005

Dr. Edgar Remmele

Gemeinschaftstagung

Rapsölkraftstoff und Rapsspeiseöl aus dezentraler Ölsaatenverarbeitung

Aktuell verarbeiten etwa 250 dezentrale Ölmühlen in Deutschland Raps. Hergestellt werden in regionaler Verarbeitung Rapsspeiseöl sowie Rapskuchen als wertvolles Eiweißfutter. Stark gestiegen ist nicht zuletzt als Ergebnis der Änderung der Agrardieselregelung die Produktion von Rapsölkraftstoff zur Verwendung in der Land- und Forstwirtschaft sowie die Produktion von Rapsöl für den Weitervertrieb an Biodieselanlagen. Ziel ist es, die Landwirtschaft möglichst umfassend an der Wertschöpfungskette teilhaben zu lassen.

Der Betrieb einer dezentralen Ölmühle ist jedoch nicht ein Selbstläufer, sondern stellt hohe Anforderungen an den Anlagenbetreiber. Diese betreffen die Rohstoffbeschaffung und -qualität sowie die Auswahl der Anlagengröße und -konzepte im Hinblick auf die zu erfüllenden Qualitätsanforderungen der jeweiligen Endprodukte.

Diese und weitere Themen stehen in der von UFOP, Technologie- und Förderzentrum, KTBL, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft und Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel am 16. und 17. Juni in Veitshöchheim bei Würzburg veranstalteten Gemeinschaftstagung im Mittelpunkt der Fachvorträge.

Die Tagung richtet sich an aktive und zukünftige Betreiber von dezentralen Ölmühlen, Anlagenhersteller sowie Multiplikatoren in der Landwirtschaft. Das Tagungsprogramm steht als Download zur Verfügung unter www.ufop.de und www.tfz.bayern.de. Ansprechpartner: wpr-communication, E-Mail: wpr@wpr-communication.de, Tel. 030 / 44 03 88 0.